Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

60 (3.3.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 60.

Freitag, den 3. März 1843.

Literarische Anzeige.

[868.3] Karlsruhe. In der J. F. Steinkopf'schen Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und bei dem Unterzeichneten vorräthig:

Der
Krüppel von Rottenstein.
Eine Erzählung
von **G. H. v. Schuberth.**
Preis 6 kr.

Karlsruhe. **C. Macklot.**
Hofbuchhändler.

[815.3] Karlsruhe. (N. B. Nr. 621. Hausverkauf.) In der Nähe von Karlsruhe ist, nahe bei'm Bahnhof gelegen, ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, von welchem man eine prächtige Aussicht auf die Eisenbahn und die ganze Umgegend genießt, unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Da bei diesem Hause auch ein reines Wasser vorüberfließt, so wäre dasselbe für ein Geschäft, das Gebrauch hievon machen kann, besonders zu empfehlen, überhaupt eignet es sich, da es an der Hauptstraße und in der Nähe der Eisenbahn liegt, zu jedem Geschäftsbetrieb. Ein Handverkauf kann mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden, welches auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt.

Kommissionsbureau von J. Scharpf.

[C. 230.] Karlsruhe. (Kapitalien auszuleihen.) Bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe sind fortwährend Kapitalien in beliebigen Summen, jedoch nicht unter 1000 fl., auf erste Hypothek, zu gewöhnlicher Verzinsung sowohl, als auch auf Annuität zum Ausleihen bereit.

Die Verlagscheine sind dahier auf dem Bureau der Anstalt, auswärts aber bei den Geschäftsfreunden, bei welchen auch die näheren Bedingungen zu erheben sind, portofrei abzugeben. Die Gelder werden ohne Abzug baar ausbezahlt.

Diejenigen, welche Kapitalien auf Annuität aufzunehmen wünschen, können das Statut auf dem diesseitigen Bureau, so wie auch bei den betreffenden Geschäftsfreunden erheben.

Karlsruhe, im August 1842.

Der Verwaltungsrath.
Der Vorstand.

[846.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird ein ächt christliches Mädchen von kräftiger Gesundheit gesucht, die ein stilles, zurückgezogenes Leben auf dem Lande vorzugsweise liebt, das Kochen, feineres Nähen und häusliche Geschäfte gründlich versteht; auch an einer Arbeitsschule zu Zeiten mithelfen könnte. Bei Erfüllung dieser Bedingungen hätte sie sich einer Behandlung als eines Familienglieds und eines ihren Leistungen entsprechenden Gehalts zu erfreuen. So bald wie möglich wird der Eintritt und die Ausweisung durch gute Zeugnisse gewünscht. Das Kontor der Karlsruher Zeitung sagt, an wen man sich in portofreien Briefen zu wenden habe.

[861.1] Karlsruhe. (Pferdeverkauf.) Zwei gut eingefahrene Wagenpferde, das eine sechs, das andere acht Jahr alt, von brauner Farbe sind sogleich zu verkaufen. Das Nähere ist Waldstraße Nr. 50 zu erfragen.

[857.1] **Lahr. Vorzügliche Jagdflinten sind zum Ausleihen bereit bei**

G. Friedr. Lagai in Lahr.

[859.1] Karlsruhe. (Stellegesuch eines Lithographen.) Ein Lithograph, der in Zeichnung und Schrift in allen Manieren der Lithographie wohl erfahren ist, wünscht, binnen wenigen Wochen eine seiner Geschicklichkeit entsprechende solide Stelle zu erhalten. Offerten geschehen in frankirten Briefen bezeichnet R. M. S. an das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[862.3] Schloß Schomberg bei Eppingen. (Bekanntmachung.) Da ich mein Rentamt in Stebbach bei Eppingen gänzlich aufgehoben habe, so erkläre ich, daß von jetzt an Alles, was noch dahin geschickt würde, für nicht geschehen, und als nicht gültig, und Alles nach meinem Aufenthaltsort, Schloß Schomberg bei Eppingen, mir selbst gesandt werden muß.

Schloß Schomberg bei Eppingen, 3. März 1843.

Graf Oktav von Degenfeld-Schomberg.

[824.3] Nr. 228. Käferthal. (Liegenschaftenversteigerung.) Die nachbeschriebenen, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Peter Krampf II. gehörigen Liegenschaften werden

Mittwoch, den 8. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt öffentlich versteigert, als:

1.

H. Nr. 54. Ein dahier rechts der mannheimer Straße stehendes, massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit dem Realwirthschaftsrecht „zur goldenen Krone".

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Nebenhaus sammt Scheuer, mit Stallung, Holzremise, Pferdestall, Schweinställen, geräumigem Hof und 2 Vrtl. 39 Rth. Pflanzgarten, einers. Jakob Michel, anders. Bürgermeister Krampf, hinten Ackerfeld, vornen die Hauptstraße.

Aecker.

2.

Nr. 40. 1 Vrtl. 13½ Ruth. auf dem Riedweg, in der 4ten Gewann, einers. selbst, anders. Peter Benzinger.

3.

Nr. 206. 2 Vrtl. 26 Rth. in der 17ten Gewann hinter den Gärten und Rüsten, einers. Anwärdter, anders. Ph. Heinrich Hoffmann.

4.

Nr. 210. 1 Vrtl. 39⅔ Rth. in der 18ten Gewann, auf dem feudenheimer und dem Pfaffenweg, einers. Ph. Heinr. Hoffmann, anders. Johann Schock.

5.

Nr. 903. 1 Mrg. 8½ Rth. in der 53sten Gewann, am langen Weidenbergel, einers. Daniel Galle, anders. Ph. Heinr. Hoffmann.

6.

Nr. 993. 2 Vrtl. 28¼ Rth. in der 39sten Gewann, die Kohlplatte, einers. Daniel Galle, anders. Joh. Schock.

7.

Nr. 1417. 1 Vrtl. 19²³/₂₄ Rth. in der 24sten Gewann, auf der Schwabsgewann, einers. Daniel Galle, anders. Ph. Heinr. Hoffmann.

8.

Nr. 1636. 1 Vrtl. 36¹¹/₁₂ Rth. neben dem Speckweg, die Probstgewann, einers. Daniel Galle, anders. Ph. Heinr. Hoffmann.

9.

Nr. 805. 2 Vrtl. 22 Rth. in der 46ten Gewann, die langen auf's Thorhäusel, einers. Kaspar Müller II., anders. Rosine Dick.

10.

Nr. 825. 25¼ Rth. in der 47sten Gewann, im kurzen Thorhäusel, einers. Daniel Galle, anders. Jakob Beck.

11.

Nr. 999. 1 Morgen 1 Vrtl. 16 Rth. in der 59sten Gewann, die Kohlplatte, einers. Peter Schock, anders. Ph. Heinr. Hoffmann.

12.

Nr. 440. 1 Vrtl. 7¹¹/₁₂ Rth. in der 25sten Gewann, in der Altdörr, einers. Ph. Heinr. Hoffmann, anders. Peter Schock.

13.

Nr. 860. 2 Vrtl. 30 Rth. am breiten Stein, in der 50sten Gewann, einers. Martin Schmitt, anders. Elisabeth Dehof.

14.

Nr. 43. 1 Vrtl. 15 Rth. über den kurzen mannheimer Weg, einers. Pfarrgut, anders. Valentin Borter Wittwe.

15.

Nr. 72. 1 Morgen 10 Rth. am langen Berg, einers. Johann Blattmann, anders. Jakob Geiger.

16.

Nr. 1773. 2 Vrtl. 25¹/₁₂ Rth. in der 73sten Gewann, die Sandgewann, auf dem sandhofer und Speckweg, einers. Johann Wasser, anderseits Johann Bügers Wittwe.

Ferner:

17.

H. Nr. 83. Von dem bei der Kirchgasse dahier gelegenen Wohnhaus — vornen an der Mittelstraße, hinten Feld, einers. Georg Krampf II. anders. die Kirchgasse — die Gebäulichkeit zwischen der Pfarrscheuer und dem vordern halben Haus; sodann der Garten zwischen dem Haus und der Kirchgasse.

Dieses wird unter dem Anfügen hiermit öffentlich verkündet, daß der Zuschlag, unter Vorbehalt gantrichterlicher Genehmigung, auch dann geschieht, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden wird.

Käferthal, den 22. Febr. 1843.

Bürgermeisteramt.
Krampf.
vdt. Sautter.

[844.2] Weisenbach. (Mühleversteigerung.) Eine zweistöckige, von Holz erbaute Behausung mit einer gut eingerichteten Mahlmühle, bestehend aus einem Schäl- und zwei Mahlgängen, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung für 8 Stück Vieh und gewölbtem großem Keller, in Reichenthal, Bezirksamts Gernsbach, wird

Dienstag, den 28. März 1843,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zum Auerhahn, der Erbtheilung wegen, auf Absterben der Martin Merkel's Ehefrau, öffentlich versteigert und können die Bedingungen inzwischen bei dem Unterzeichneten vernommen werden.

Weisenbach, den 27. Febr. 1843.

L. Rößler,
Notar.

[829.3] Lahr. Ottenweierhof bei Ichenheim. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des in Ottenweier verlebten Gutspächters Jakob Reidiger, werden auf den Antrag der Interessenten, der Erbtheilung wegen, an den folgenden Tagen die bezeichneten Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, und zwar

Montag, den 6. März d. J.:
1 goldene Repetiruhr, Mannskleider, Kupfer-, Zinn-, Messing-, Blech- und Eisengeschirr.

Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. März d. J.:
Bettwerk und Leinwand aller Gattung und verschiedene Stücke Tuch.

Donnerstag, den 9. März d. J.:
Schreinwerk, Porzellan und Glaswerk.

Freitag, den 10. März d. J.:
13 verschiedene ausgerüstete Wägen, 12 Pflüge und einige Eggen, 2 eiserne Eggen, Pferdsgeschirr, Ketten, Wagenwinden und sonstiges Bauerngeschirr.

Samstag, den 11. März d. J.:
Weberhandwerksgeschirr, Feld- und Handgeschirr.

Montag, den 13. März d. J.:
Branntweinbrennereigeräthschaften, beiläufig 18 Ohm Wein von 1840 und 1842, bedeutende Vorräthe von Branntwein, ungefähr 1100 Sester Kartoffeln, ungefähr 200 Körbe voll Rothrüben, 30 Mltr. Weizen, 1 Mltr. Halbweizen, 17 Mltr. Korn, 39 Mltr. Gerste, 48 Mltr. Haber, 12 Mltr. Gerst- und Habermalz, 2 Mltr. Hanfsaamen und sonstige Vorräthe.

Dienstag, den 14. März d. J.:
41 verschiedene, größtentheils in Eisen gebundene Fässer, Bütten, Krautstanden, Kübel, das übrige Faß- und Bandgeschirr, und Hausrath von jeder Gattung, und

Mittwoch, den 15. März d. J.:
8 Pferde, von 4 bis 14 Jahren, 4 Paar Mastochsen, 2 große und 3 kleinere Zuchtstiere, 20 Milchkühe, 2 Pfohler und 4 Kalbinnen, 3 Milchkälber, sämmtlich appenzeller Rasse, 2 Eber, 2 Mutterschweine, 4 Mastschweine, 18 Läuferschweine, Geflügel verschiedener Art, 22 Bienenstöcke und 30 Paar Hämmel.

Die Versteigerung wird jeden Tag Morgens pünktlich um 9 Uhr beginnen und Nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt werden.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Lahr, 26. Febr. 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bittmann.
Karl Stuhl,
Notar.

[858.3] Berghausen. (Versteigerung einer Ziegelhütte, nebst Zugehör.) Dem hiesigen Bürger und Ziegler Friedrich Hahn wird, in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Nov. v. J., Nr. 24 034, die aussen am hiesigen Ort stehende Ziegelhütte, bestehend

in einem gut eingerichteten Wohnhause mit zwei Wohnungen, Küche, Keller, Scheuer und Stallung und einem neuerbauten Stall, nebst der dabei befindlichen zweistöckigen Hütte zum Aufbewahren und Trocknen der Waaren, einem neuerbauten Brennofen und einem Garten dabei, taxirt zu 3600 fl.,

Mittwoch, den 15. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; wobei noch besonders zu bemerken ist, daß der Absatz von Brennwaaren wegen der Nähe von Karlsruhe sehr bedeutend ist.

Berghausen, den 28. Febr. 1843.

Bürgermeisteramt.
Mußgnug.
vdt. P. J. Mußgnug,
Rathsschreiber.

[850.3] Rheinsheim. (Bau- und Holländerstämme und Gerbrindenversteigerung.)

Montag, den 13. März d. J.,

wird in dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Hofflach, folgendes Stammholz gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, nämlich:

54 Stück Eichen,
34 „ Ruschen,
39 „ Aspen,
7 „ Birnbäume.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr, die Zusammenkunft findet auf der Hiebstelle statt.

Dienstag, den 14. März d. J.,

werden 10 — 12 Klafter eichene Gerbrinden versteigert in den Distrikten Hofflach und Grün. Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr im Distrikt Hofflach statt.

Rheinsheim, den 25. Februar 1843.

Bürgermeisteramt.
Hormuth.
vdt. Brecht.

[849.3] Ettlingen. (Brennholzversteigerung.)

Donnerstag, den 9. März d. J.,
Vormittags halb 9 Uhr,

werden im ettlinger Stadtwald, Distrikt Wattberg,

108½ Klafter buchenes Scheiterholz,
16½ „ eichenes „ und
28½ „ buchenes Prügelholz

einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft ist bei'm Gasthaus zum Hirsch dahier.

Ettlingen, den 27. Februar 1843.

Gemeinderath.
Ullrich.
vdt. Reimeier.

[820.3] Schönau. (Holzversteigerung.) Aus den schönauer Kirchenwaldungen, Distrikt III., Boßmannsbuckel, wird

Montag, den 6. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Schönau folgendes Holz einem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt:

10 eichene Klötze,
19 buchene „
12 Klafter buchenes Scheiterholz,
8 „ „ Klappernholz,
47 „ buchene Klötze,
9 „ eichenes Scheiterholz,
7 „ „ Klappernholz,
21 „ eichene Klötze,
2300 Stück gemischte Wellen.

Heidelberg, den 24. Febr. 1843.

Großh. bad. Pflege Schönau.
Conz.

[839.2] Nr. 2199. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 10. März d. J., werden aus dem herrschaftlichen michelbacher Heiligenwald, Forstbezirks Rothenfels, durch Bezirksförster v. Kageneck

137 Sägklötze,
72 Stämme Bauholz,
65 tannene Stangen,
11¼ Klafter tannenes Scheiterholz,
16½ „ „ Prügelholz,

1525 Stück tannene Wellen
versteigert werden, wozu sich die Liebhaber, früh 9 Uhr, bei'm neuen Steinbruch am Linzenrück einfinden können.
Gernsbach, den 26. Febr. 1843.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[866.1] Nr. 8193. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Ludwig Raab, Bierbrauergeselle von Untergrombach, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge beeidigt werden; da sein Aufenthaltsort uns nicht bekannt ist, ersuchen wir die großh. Polizeibehörden um gefällige Nachricht von solchem, und um Beschlag auf Raab's Reiseurkunde bis nach Erledigung unserer dann zu stellenden Requisition.
Heidelberg, den 27. Februar 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[821.3] Nr. 2492. Hüfingen. (Diebstahl.) Dem Uhrmacher Johann Nepomuk Fink in Donaueschingen wurden in der Nacht vom 22. auf den 23. Febr. d. J. folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine goldene Zylinderrepetiruhr im Werthe von 132 fl.
Diese Uhr ist auswendig guilloschirt und hat an dem Gehäuse eine Frau mit einem Knaben, welcher vor einem Kreuz die Hände erhebt, abgebildet.
An der Seite ist ein kleines Knöpfchen angebracht, welches dazu dient, daß, wenn man darauf drückt, das Gehäuse sich öffnet.
Die Uhr hat ein silbernes Zifferblatt, römische Ziffern und goldene Zeiger. Auf der Cuvette oder dem Staubdeckel, welcher aus Gold besteht, sind in sehr schöner emaillirter Form die Worte: „Echappement à Cylindre; quatre trous en Rubis" eingravirt.
Die Größe der Uhr kömmt ungefähr der eines Fünffrankenthalers gleich.

2) Eine goldene, sehr solid konstruirte Ankeruhr im Werthe von 132 fl.
Das Gehäuse dieser Uhr ist sehr schön guilloschirt und auf dem Staubdeckel ist der Name: „Joseph Fink in Donaueschingen" und die Worte: „Echappement à Ancre" eingravirt. Das Zifferblatt ist von Silber, die Ziffern sind römisch und die Zeiger von Gold.
Die Größe der Uhr beträgt ungefähr die eines Vereinsthalers. Die Uhr ist mit 8 Steinlöchern ausgefättert und ein Anker noch mit 2 Steinen besetzt.

3) Eine goldene Uhr mit einem doppelten Steigrade im Werthe von 132 fl.
Das Gehäus der Uhr ist guilloschirt und auf dem Staubdeckel, welcher aus Gold besteht, der Name: Joseph Fink in Donaueschingen" eingravirt.
Die Uhr geht in 8 Steinlöchern und es hat der Zylinder überdies noch einen Stein. Das Zifferblatt ist von Silber und mit römischen Zahlen und goldenen Zeigern versehen.
Die Größe der Uhr kömmt ungefähr der eines Vereinsthalers gleich.

4) Eine goldene Zylinderuhr im Werthe von 77 fl.
Diese Uhr hat ein geripptes, guilloschirtes Gehäuse, eine goldene Cuvette, worauf die Worte: „Echappement à Cylindre" eingravirt sind, geht in 8 Steinlöchern, hat ein silbernes Zifferblatt, römische Ziffern und goldene Zeiger.
Die Größe kömmt der eines Kronenthalers gleich.

5) Eine silberne Zylinderuhr im Werthe von 33 fl.
Das Gehäuse ist guilloschirt, der Staubdeckel vergoldet, das Zifferblatt von Silber und mit römischen Zahlen versehen. Die Uhr geht in 4 Steinlöchern und die Größe mag etwas mehr, als die eines Kronenthalers ausmachen.

6) Eine silberne Zylinderuhr im Werthe von 33 fl.
Diese Uhr ist mit einem guilloschirten Gehäuse, vergoldetem Staubdeckel, mit 4 Steinlöchern, silbernem Zifferblatt, mit römischen Zahlen und goldenen Zeigern versehen.
Hinten am Bügel ist eine Vorrichtung angebracht, welche, wenn man darauf drückt, dahin wirkt, daß der Deckel des Gehäuses aufspringt.
Die Größe der Uhr kömmt der eines kleinen Thalers gleich.

7) Endlich wurden aus einem Schächtelchen noch einige silberne Uhren, deren Zahl, Werth und weitere Beschaffenheit jedoch nicht angegeben werden kann, entwendet.

8) Ferner wurden noch 5 goldene Ringe entwendet.
Der eine von diesen ist ganz schmal und oberhalb fehlt demselben ein Steinchen. Der Werth beträgt 1 fl.
Der zweite ist gravirt und hat ungefähr einen Werth von 2 fl.
Der dritte ist ganz glatt, hat auf beiden Seiten Streifchen und wiegt in Gold 8 fl.
Der vierte ist sehr breit, hat das Aussehen eines doppelt fassonirten Ringes und einen Werth von ungefähr 3 fl.
Der fünfte ist sehr groß und hat oben ein kleines Plättchen.

9) Eine silberne Denkmünze, welche aus Veranlassung des in Straßburg stattgehabten Musikfestes geprägt wurde. Diese ist etwas größer, als ein Vereinsthaler, und hat einen Werth von wenigstens 4 fl.

10) Eine weitere Denkmünze im Werthe von 1 fl. 30 kr.
Auf der einen Seite derselben ist ein Sänger mit einer Harfe abgebildet, auf der andern aber ist etwas geschrieben; was, kann nicht angegeben werden.

11) Ferner wurde in einem Säckchen die Geldsumme von 124 fl. oder 130 fl. entwendet. Dieses Geld bestand in Fünffrankenthalern, Guldenstücken, Kronenthalern, Kleinenthalern und etwas kleinerer Münze.

12) Ueberdies wurde noch die Geldsumme von 44 fl., bestehend in schweizer Fünfbatzenstücken und in s. g. Konkordatbatzen, entwendet.

13) Sodann auch noch 10 Fünffrankenthaler.

Diesen Diebstahl machen wir Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände öffentlich bekannt.
Hüfingen, den 24. Febr. 1843.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[867.3] Nr. 4575. Boxberg. (Fahndung.) Der bei dem dritten Linieninfanterieregiment dienende Soldat Joseph Zeitler von Schillingstadt, der sich ohne Erlaubniß von seinem Heimathsort entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich
binnen sechs Wochen
bei seinem großherzoglichen Regimentskommando oder bei diesseitiger Stelle zu sistiren, und sich über sein Weglaufen zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn verhängt werden wird.
Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf den Soldaten Zeitler zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher abzuliefern.

Signalement des Soldaten Zeitler:
Größe, 5' 6" 4'".
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Haare, blond.
Bart, schwach.
Sonstige Merkmale, keine.

Boxberg, den 24. Februar 1843.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kuen.
vdt. Hartnagel.

[842.3] Nr. 3270. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Elisabetha Ziegenfuß, geborene Kammerer und deren Schwester, Margarethe, von Graben, welche im Jahr 1832 nach Amerika reisten, suchten um Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung ihres Vermögens nach. Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf
Mittwoch, den 22. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Tagfahrt auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt und laden hierzu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil vor, daß die Ausbleibenden die Ausfolgung des Vermögens ohne Erfüllung ihrer etwaigen Ansprüche zu gewärtigen haben.
Karlsruhe, den 21. Februar 1843.
Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[863.3] Nr. 2065. Jestetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Karl Mühlhauß von Geislingen hat man unterm 22. d. M. Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 20. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Jestetten, den 22. Februar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Meinhardt.
vdt. Hefter.

[865.1] Nr. 2739. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Xaver Wittmer von Binningen haben wir die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 20. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet.
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.
Blumenfeld, den 24. Februar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[837.3] Nr. 4025—28. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die
Philipp Künzler'schen Eheleute,
Christoph Schrimm'schen „
Philipp Jakob Huber'schen „ und
Christoph Ungerer'schen „
insgesammt Einwohner von Berghausen, sind gesonnen, mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern.
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Dienstag, den 14. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, und haben dabei deren etwaige Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungsansprüche um so gewisser zu erscheinen, als sonst sofort die Erlaubniß zur Auswanderung und Wegzug des Vermögens ertheilt werden soll und man ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen behülflich seyn könnte.
Durlach, den 23. Febr. 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Stuber.
vdt. G. Müller,
A. j.

[853.3] Nr. 3356. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Da folgende Personen nach Amerika auswandern wollen, als:
1) Johannes Wind'sche Eheleute,
2) Jakob Schmiedel'sche „
3) Jakob Grohe'sche „
4) Michael Lang'sche „
5) Anton Rettig'sche „
6) Johann Hellwig'sche „
sodann
7) Wendel Nischwitz, ledig,
und
8) Albertine Hellwig, ledig,
sämmtlich von Hemsbach,
so haben wir Tagfahrt auf
Mittwoch, den 22. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
in der Amtskanzlei anberaumt, und fordern hiermit sämmtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.
Weinheim, den 24. Febr. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krafft.

[805.3] Nr. 3139. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Christian Götz dahier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 16. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Stadtamtskanzlei angeordnet.
Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche, in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und in Bezug auf eine Ernennung so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Karlsruhe, den 24. Febr. 1843.
Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
vdt. Heinrich.

[822.3] Nr. 3344. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Johann Baptist Eichenhofer zu Bräunlingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 31. März 1843,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Hüfingen, den 22. Februar 1843.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[845.3] Nr. 2285. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Zimmermann Johann Rümmele von Zell haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 20. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.
Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.
Schönau, den 21. Febr. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fakler.

[847.3] Nr. 1965. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Landwirths Martin Vierling von Helmstadt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 10. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Neckarbischofsheim, den 4. Febr. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.
vdt. Straub,
A. j.

[620.3] Nr. 2323. Villingen. (Ediktalladung.) Johann Behinger von Ueberauchen ist im Jahr 1817 als Uhrenhändler nach Rußland gereist, und bis daher nicht zurückgekehrt, auch über dessen Leben oder Tod nichts Weiteres bekannt geworden.
Auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten wird derselbe hiermit aufgefordert,
sich binnen Jahresfrist
dahier zu melden, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen den Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.
Villingen, den 8. Februar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.